

Verrat

Auszug aus einer meiner unveröffentlichten Wattpadstorys

«Das kann doch nicht wahr sein!» Sylvia starrte den Ratsvorsitzenden David Johnson an. Dieser erhob sich und blickte auf sie herab. Der an der Schnauze etwas angegraute Fuchs sprach in klarer, fließender Gedankenstimme: «Sylvia Englert, du wurdest angeklagt, wegen Offenbarung des Geheimnisses der Woodwalker. Du hast in einem deiner hoch angesehenen Zeitungsberichten einen menschlichen Zeugen unterstützt, der anscheinend eine Teilverwandlung beobachtet und fotografiert hatte. Du hast ihn nicht nur zugestimmt, sondern auch betont, dass es nicht der einzige Tier-Mensch (wie er es sagte) sei. Bekennst du dich zu dieser Tat?».

Es war ganz still im Saal. Die Ratsmitglieder unter denen eine Ratte, eine Bienenkönigin, eine Adlerin, einen Wolf und noch einige Tiere mehr waren, starrten auf den Falken der die Flügel verbunden und eine Fussfessel abbekommen hatte. Ennia Sandras, die gerade in Gestalt als missmutig dreinblickende Ratte war, blickte prüfend auf die zwei Waschbären, die als Sicherheit neben dem Falken positioniert waren, um diesen vom Fliehen abzuhalten, sollte er es versuchen. Der Falke schaute wütend zu den Ratsmitgliedern und erwiderte scharf: «Früher oder später wäre es eh rausgekommen, wieso machen wir dieses Theater überhaupt, es war eine einmalige Sache, es kommt nicht wieder vor.» Stumm starrten die Mitglieder Sylvia Englert, die wohl beliebteste Wandler-Journalistin, an. David Johnson erhob wieder seine Stimme: «Wir werden nun einige Minuten Bedenkzeit benötigen um uns über das Urteil von Sylvia Englert zu einigen.»

Die Zeit verflog und nach einer halben Ewigkeit, kamen die Ratsvorsitzenden wieder zum Vorschein. Die Stimmung war sehr aufgemischt. Einige wie Benjamin Blackheart oder Edwina Lafayette schauten besorgt rein (sofern man das in ihrer Tiergestalt beurteilen konnte), während Farryn Garcia es hinbekam, momentan als Delfin, sehr entschlossen auszusehen. «Wir sind zum Schluss gekommen», sagte David Johnson, «dass wir Sylvia Englert für ihre Taten aus dem Kreis der Woodwalker verstossen werden. Hiermit darf niemand mehr Sylvia Englert weder in ihren Tiergestalten noch in menschlicher Gestalt ansehen oder mit ihr reden. Ab heute ist sie auf ewig von der Gemeinschaft der Wandler verbannt.» Man hörte einen langgezogenen Schrei. «Dass könnt ihr nicht machen, meine Fähigkeiten sowie meine drei Gestalten sind wichtig für die Wandler! Ich habe so oft irgendwelchen Jugendlichen geholfen, an Umweltaktionen mitgemacht oder Geschehnisse der Wandlerwelt in den Medien vertuscht. Das kann doch jetzt nicht wahr sein!», fluchte Sylvia. Man hörte nur noch: «Der Entschluss ist gefällt» bevor die Ratsmitglieder sich zurückzogen und Sylvia langsam aus dem Saal geschleppt wurde.

Sylvia schlug mit der Hand auf ihren Holztisch. Das war doch nicht deren ernst, dass konnte einfach nicht sein. Sie hatte fast 26 Jahre für den Rat gearbeitet, wie konnten sie sie einfach verstossen? Nicht nur das der Mensch dem sie in ihrem Beitrag Recht gegeben hatte, ihr eigener Mann gewesen war sondern auch, dass sie so weit gehen würden wegen einer einmaligen Sache. Die Teilverwandelten Menschen auf den Fotos waren eh verschwommen gewesen, man hätte auch einfach die Redakteure bestechen können, um den weiteren Druck dieses Artikels zu stoppen und die Zeitungen konfiszieren, dann wäre das Thema aus und vorbei gewesen. Sylvias Hand zitterte, sie brauchte dringend einen Gedankenwechsel, sonst würde sie noch verrückt werden. Entschieden marschierte sie durch ihr Haus in den Garten. Sie hatte einen grossen Pool, was auch sehr gut war, da sie nicht nur ein Falke war sondern auch ein Delfin. Nur die wenigsten wussten von ihren Tripelwandlergenen. Darunter der Rat, ihr Mann und ihre engsten Freunde. Sie liess sich ins Wasser gleiten und verwandelte sich. Sie hatte noch nie Probleme im Verwandeln gehabt, doch manchmal gingen ihre Verwandlungen nur sehr langsam voran, sodass sie sich immer gut konzentrieren musste.

Es ging einige Sekunden, doch schon bald schwamm ein kräftiger Grosser Tümmler im Pool. «Wenigstens kann ich jetzt etwas entspannen», dachte sie als sie mit eleganten Flossenschlägen durchs Wasser sauste.

Es vergingen einige Tage des Nichtstuns und Dösens, und Sylvia wusste immer noch nicht was sie nun anfangen sollte. Sie könnte weiter Texte für die Zeitungen schreiben, doch wer wusste ob der Rat nicht schon längst ihre Verbindungen gekappt hatte. Seufzend stand sie von ihrem Sofa auf, auf dem sie mindestens zwei Stunden gelesen hatte, und wollte gerade auf einen Spaziergang gehen als ihr ein Gedanke zugeschwabt kam. Sie überlegte ein Weilchen und je länger sie den Gedanken in ihrem Kopf umherwirbeln liess, desto mehr fing er an ihr zu gefallen. Oh, der Plan war geradezu genial, doch ob er funktionieren würde, war ungewiss. Sie wusste nicht, ob sie das wirklich wagen würde, aber angesichts ihrer Lage blieben ihr nicht mehr viele Möglichkeiten. Sie setzte sich mit einem entschlossenen Lächeln an ihren Schreibtisch und fing an das Geheimnis der Woodwalker Kapitel für Kapitel aufzuschreiben. Oh, sie würden es bitter bereuen sie, Sylvia Englert, aus dem Rat und der Gemeinschaft verstossen zu haben. Monatelang schrieb sie wie eine besessene an diesen verräterischen Worten. Bis eines Tages es endlich fertig war. Sie schrieb die letzten Worte, setzte eine kurze Danksagung und fertig war das als Kinderroman getarnte Akt des Verrats. Mit finsterner Genugtuung schickte sie die Seiten an eine menschliche Kollegin, die sich bereit erklärt hatte, ein Cover für den «Fantasyroman» zu gestalten. Sie starrte auf das monatelange Werk. Ein Lächeln stahl sich in ihr Gesicht, Sylvia Englert war Vergangenheit, nun war Katja Brandis, eine Jugendautorin mit verräterischen Absichten, am Zug. Sie würde ihren neuen Namen mit Stolz tragen, den der würde den Ratsmitgliedern für immer im Gedächtnis bleiben. Mit diesen Gedanken im Kopf stand sie auf, zog das Fenster auf, verwandelte sich in einen Falken und flog in den Sonnenuntergang.